

KURZ NOTIERT

von Kerstin Schiele und Eva Fuhrmann

Die Autorinnen sind Doktorantinnen an der Abteilung für Südostasienwissenschaft der Uni Bonn.

■ Bericht über Menschenrechte: Vietnam erntet scharfe Kritik

Im November 2013 wurde Vietnam für die nächsten drei Jahre in den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen gewählt. Die nationalen Medien feierten, dass Vietnam die höchste Anzahl der Stimmen erhalten hatte, was das Vertrauen der internationalen Gemeinschaft in das Bekenntnis zu den Menschenrechten durch die vietnamesische Regierung belege.

Am 7. Februar 2014 präsentierte der stellvertretende Außenminister Ha Kim Ngoc in Genf den zweiten *Universal Periodic Review* (UPR) über den Stand der Menschenrechte in Vietnam. Der Bericht betont die Fortschritte, die Vietnam nach der Vorlage des ersten UPR 2009 gemacht habe. Dazu werden die Reduzierung der Armut, die Verbes-

serung der sozialen Absicherung und die staatlichen Bemühungen um Gleichberechtigung und den Schutz der Rechte von Frauen, Behinderten und Kindern gezählt. Auch die zunehmenden Möglichkeiten der Partizipation an politischen Prozessen und die Stärkung der Presse- und Meinungsfreiheit durch die Überarbeitung der Verfassung werden genannt. Weiterhin habe Vietnam in der Vergangenheit zahlreiche Abkommen zur Stärkung der Menschenrechte im Land unterzeichnet und ratifiziert, zuletzt das Abkommen gegen Folter.

Im Gegensatz zum Bericht der vietnamesischen Regierung steht die scharfe Kritik durch Vertreter verschiedener westlicher Staaten, der sich eine Reihe von Menschenrechtsorganisationen

anschluss. Sie alle bewerten die Menschenrechtslage in Vietnam als schlecht. Neben anderem merken sie an, dass in Vietnam immer wieder Menschen aufgrund offiziell unerwünschter Meinungsäußerungen verhaftet und zu langen Haftstrafen verurteilt werden. Sie fordern die Freilassung politischer Gefangener und eine unabhängige Gerichtsbarkeit. Weitere Zweifel am Bekenntnis der Regierung zu den Menschenrechten nährte im Vorfeld, dass der vietnamesische Menschenrechtsaktivist und Schriftsteller Pham Chi Dung an der Reise nach Genf gehindert worden war.

Toui Tre News 13.11.2013

Toui Tre News 6.2.2014

Radio Free Asia 6.2.2014

■ Vietnams Bevölkerung altert besonders schnell

Die Geschwindigkeit des Alterungsprozesses in Vietnam ist eine der schnellsten weltweit. Ursache dafür ist die steigende Lebenserwartung bei gleichzeitigem Sinken der Geburten- und Sterberate.

Eine wachsende Zahl alter Menschen lebt heute in Vietnam alleine. Viele von ihnen sind für ihre Versorgung auf staatliche Fürsorge oder auf die Hilfe von Verwandten angewiesen oder/und sind weiterhin von einer Erwerbstätigkeit abhängig.

Problematisch an der steigenden Zahl älterer Menschen in Vietnam ist zudem die unzureichende staatliche Alters- und Krankheitsvorsorge: Lediglich 30 Prozent haben Anspruch auf Pension, genauso hoch ist der Prozentsatz derer, die keine Krankenversicherung haben, was angesichts der zunehmenden Krankheitsanfälligkeit im Alter verheerend ist.

Speziell um altersbedingte Krankheiten kümmert sich bisher in ganz Vietnam nur eine einzige geriatrische Klinik. Neben Herzkrankheiten und Bluthochdruck ist in den letzten Jahren ein Anstieg von Diabetes zu verzeichnen. Dass nun auch in Vietnam Diabetes nicht nur vermehrt bei älteren und reichen Menschen auftritt, sondern in den letzten zwanzig Jahren auch bei jüngeren Menschen, zeigt ein Bericht der Weltgesundheitsorganisation. Eine Entwicklung, die einem neuen »westlichen« Lebensstil mit immer mehr Schnellrestaurants – sprich also: veränderten Ernährungsgewohnheiten – insbesondere in urbanen Räumen geschuldet ist.

Viele der Betroffenen wissen nicht um ihr Leiden oder werden nur unzureichend behandelt. Eine der Komplikationen ist das

sogenannte Diabetikerbein, das in ersten Fällen zur Amputation des Beines führt. Die Anzahl solcher Amputationen in Vietnam wird von einem vietnamesischen Diabetesspezialist mittlerweile als alarmierend eingeschätzt.

Der vietnamesische Staat steht also vor immensen Herausforderungen. Einerseits muss er jetzt rechtzeitig auf den demografischen Wandel reagieren und das Versorgungssystem für ältere Menschen ausbauen. Andererseits muss sich Vietnam intensiv mit neuen Themen und Problemen in der Gesundheitsfürsorge auseinandersetzen.

Thanh Nien News 26.11.2013

Vietnam Net Bridge 7.12.2013